Der Deutsche Correspondent,
Täglich, wöchentlich und Sonntags,
E. Raine, Eigenthümer und Redakteur
(Nachfolger von F. Raine),
Südwest-Ecke Baltimore-Straße und Post-Office-Ave.
Preis des **täglichen Blattes**, durch Träger besorgt, 12½ Cts.; **tägliche und Sonntags-Ausgabe** 15 Cents pro Woche, zahlbar an die das Blatt besorgenden Träger.—**Täglich** nebst **Sonntags-Ausgabe** unter Porto-Vorausbezahlung $7.50 pro Jahr, für kürzere Zeit im Verhältniß; für die **wöchentliche Ausgabe** mit Sonntagsblatt, portofrei, mit Abzug für Clubs, $2.50 pro Jahr, nach irgend einem Orte des Inlandes, $4 nach Europa. **Sonntags-Ausgabe $1** pro Jahr.—Das **beste** und **billigste deutsche Blatt** in den Mittel- und Südstaaten.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent,
E. RAINE, PROPRIETOR AND EDITOR,
(Successor to F. RAINE),
S. W. COR. BALTIMORE ST. AND POST OFFICE AVE.
DAILY, delivered by carriers to the subscribers in the city of Baltimore and neighborhood 12½ cents per week; DAILY and SUNDAY 15 cents per week, payable weekly to the carriers. DAILY and SUNDAY by mail, postage prepaid by publisher, $7.50 per annum: for a shorter time in proportion. WEEKLY and SUNDAY, postage prepaid, with inducements to clubs, $2.50 per annum to any part of the country; SUNDAY PAPER without Daily or Weekly $1 per annum. THE BEST AND CHEAPEST GERMAN PAPER IN THE MIDDLE AND SOUTHERN STATES.

53. Jahrgang. — Baltimore, Md., Dienstag, den 10. Oktober 1893. — Nr. 242.

Hamilton Easter & Söhne.

Einige wenige von unseren vielen Bargains.

Sämmtlich Waaren von Sterling-Werthe. Unser Lager übertrifft dasjenige irgend einer früheren Saison. Sehen Sie sich folgende Proben-Partie'n an:

Schwarze und bunte Seidenstoffe.
Eine große Sammlung Pariser und Lyoner glatter und Novitäten-Seidenzeuge, sowie die neuen Effekte der besten amerikanischen Fabriken—Atlas-Duchesse, schwarz und gemustert, in allen neuen hellen und dunkelen Schattirungen, extra werthvoll. Preis $1.25 die Yard. Feinere Sorten zu allen Preisen.

Spezialitäten in bunten Novitäten
zu $1, $1.25 und $1.50. Für Kleider, Taillen und Besatz.

Schwarze Brokat-Duchesse.
In neuen klein-karrirten Dessins, $1 und $1.50. Extra-Werthe zu diesen Preisen.

Schwarze Moire-Seidenzeuge.
Moire, Barre, gestreifte Moires, Moire Française, schwarze und weiße Moires. In allen den neuesten Schillerungen, von $1.25 bis $4 die Yard.

Draperie-Seidenzeuge.
Glatt und gedruckt. Ein ganz neues Assortiment. Qualitäten zu 50, 60 Cts. und $1.

Linnen-Departement.
Die von uns offerirten Werthe sind ohne Ausnahme billig.
Tisch-Damast, neue Importation, empfehlenswerthe Muster. Besondere Partie'n zu 40, 50, 62, 75, 85 und 95 Cents. Zwei Yards breiter Doppel-Damast 95 Cents — der neue atlasgebleichte im Werthe von $1.25. Dazu passende Servietten $2.25 das Dutzend.

Doppelter Atlas-Damast.
Volle zwei Yards breit $1.25 bis $2.25. Dazu passende dreiviertel Servietten.

Doppelter Atlas-Damast.
Volle 2½ Yards breit; besondere Bargain-Partie'n zu $1.50 bis $1.75. Dazu passende extra-große Servietten.

Neue Damast-Tuche.
Kanten rings herum, glatt und gefranst, ganz weiß, bunt und mit bunten Kanten, mit oder ohne dazu passende Servietten; Größen: von einem bis zu fünf Yards lang. Preise von 50 Cts. bis $35.

Bade-Handtücher.
Gemusterte baumwollene Gewebe, extra-groß. Von $1.50 auf 75 Cts. das Dutzend herabgesetzt.

Handtücher.
Reinlinnen, extra-schwer, voll gebleicht. Ein großer Bargain zu 25 Cts. das Stück.
Wir offeriren alle, die jemals gemacht worden—einhundert Dutzend. Die Größe—sie sind über dreiviertel Yard breit und volle 1½ Yard lang; $3 das Dutzend, 25 Cts. das Stück. Solche Werthe, wie diese, wurden niemals offerirt.

Krystall-Handtücher.
Ein neues linnenes Gewebe aus Belgien; besonders gemacht für feines Glas und Porzellan, kratzt nicht und ist nicht wie „Crash" gewoben.

Linnen-Reste.
Reste von Stück-Linnen. Angerissene Dutzende von Servietten, Handtüchern, Tuchen, Kopfkissen-Ueberzügen, Betttüchern.

Allerneueste Novitäten
in schwarzen und weißen Kleiderstoffen, geblumten, gestreiften und anderen Phantasie-Mustern, 37½ Cts. bis $2 die Yard. Diese Combination ist die neueste Pariser Furore.

Helle karrirte Zeuge
für Damen-Taillen und Kinderkleider. Neueste Farben. Speziell werthvoll — 50 und 75 Cents. Diese zwei besonderen Qualitäten weisen eine Ersparniß von 25 Cents die Yard für Sie auf, da sie zum Verkaufe für 75 Cents und $1 importirt wurden. Des Importeurs Verlust, nicht der Ihrige.

Ganzwollene gestreifte Stoffe.
Sechs Farbennüancen zu just halbem Preise. Diese Partie ist für den **Detail-Verkauf zu 50 Cents** gemacht. Unser spezieller Preis 25 Cents. Es sind ganz wollene, doppelt breite Zeuge.

Schillernde Serges.
Zehn Stück Serges mit seidenen Strichen in contrastirenden Farben auf schillerndem Grund; zu 37½ Cents sehr wohlfeil. Speziell für die Mädchen-Garderobe geeignet.

Französische Serges.
Lohbraun, braun, grau; andere Schattirungen sind zu 85 Cents ausverkauft. Die noch vorhandenen Farben 41 Cents. Wem die Farben gefallen, findet sie noch mehr, als Bargains.

Huck-Sackings.
Ein neues Gewebe in Wolle nach dem Vorbilde von Huck-Handtüchern. Nahezu zwanzig Schattirungen in festen Farben. Alle neuen Farbennüancen 50 Cents. Auch Novitäten in gemustertem Huck- und Hop-Sacking, Panama-Tuchen, rauhen und glatten Effekten, schottischen gestreiften, melirten, gewürfelten Zeugen, Serge und anderen modischen Geweben—alle 50 Cts. Wir wünschen Sie auf diese Partie besonders aufmerksam zu machen, da sie bis zu 75 Cents im Werthe rangiren.

Gewürfelte Panama-Tuche.
42 Zoll breit. Eine regelmäßige Dollar-Qualität in zwei- und dreihauchigen schillernden Nüancen für 75 Cents. Eines der fashionabelsten Gewebe der Saison.

Basket-Tuch.
Ein neues seiden-wollenes Fabrikat für $1 die Yard. In schönen Farbenzusammenstellungen. Voraussichtlich einer der Lieblings-Kleiderstoffe der Saison.

Französische Kleiderzeuge.
In unserem Departement eleganter Kleiderstoffe zeigen wir ein extra-großes Assortiment Novitäten in Zeugen von gerade für ein Kleid hinreichender Quantität; auch viele reiche Effekte in Stückwaaren im Preise von $1 bis $5 die Yard.
Wir laden zum Vergleiche von Mustern und Preisen bei folgenden neuen Fabrikaten ein: Regenbogen-Tuch, Serpentin-Karrees, Loie-Fuller-Effekten, Canvas- und Segeltuch, Royal- und Mosaik-Tuch, Basket- und Sunset-Streifen, Serges mit Atlas-Fronte, Bannockburn-Cheviots, wollenen Duck-Kleiderstoffen, geblumten Hop-Sackings und vielen anderen neuen Effekten in Schwarz und bunten Farben, die sich nicht wieder beschaffen lassen. Wir ersuchen Sie um Besichtigung.

Schwarze Kleiderzeuge.
Dieses Departement offerirt alle die neuesten einfarbigen Gewebe und letzten Neuheiten — denn die Mode hat dekretirt, daß jede Dame mindestens ein schwarzes wollenes Kleid haben muß. Wir sind bereit, Ihnen viele **besondere Bargains** vorzulegen; unser Einkäufer hat von Importeuren, die ihre ausländische Conti schließen mußten, nahezu 150 Stück begehrenswerther schwarzer Kleiderzeuge erlangt, die wir zu ungefähr einem Drittel des thatsächlichen Werthes offeriren.

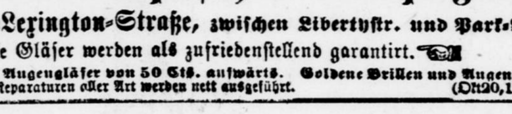
Hamilton Easter & Söhne,
Nr. 23, 25 und 27, Ost-Baltimore-Straße.
(242)

Deutsche Bücher und Zeitschriften,
Jugendschriften, Mährchen u. Erzählungen, Klassiker, Gedichte, Romane rc.
☞ Deutsche Geburtstags- und Gratulations-Karten. ☜
H. F. Siemers, Nr. 614, Ost-Baltimore-, unterhalb Frederick-Straße. (De10,DoSaMo,13)

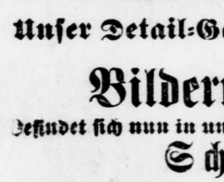
Bicykel! Bicykel! Bicykel!
Wollen Sie ein Bicykel kaufen?
Wollen Sie ein Bicykel verkaufen?
Wollen Sie Ihr Bicykel reparirt haben?
Wollen Sie Bicykel-Materialien?
} **Das ist unser Geschäft.**
Wenn Sie ein neues Rad kaufen wollen, sind Sie es sich selbst schuldig, ein „Cleveland" (22 bis 34 Pfd. schwer) zu versuchen. Das Privilegium haben Sie frei; Sie werden sich davon überzeugen, daß die „Cleveland"-Bicykels die besten, leichtesten und dauerhaftesten Räder sind, die gemacht werden und daß sie leicht zu fahren sind. ☞ Wir ersuchen Sie, unsere Preise von gebrauchten Rädern zu vergleichen:
1892er „Century-Columbia," so gut, wie neu .... $70.
1891er „Columbia," Morgan & Wright'sche Pneumatic .... $55.
1891er „Columbia" mit Kissen-Radschienen in gutem Zustand .... $45.
1892er „Viktor," Radkissen, ein Bargain .... $55.
1892er „Eagle," pneumatisch, ein feines Rad .... $60.
Und viele andere, die ebenso billig sind.
SPEEDWELL CYCLE CO., S.-W.-Ecke Baltimore- u. Paca-Straße.
Little Joe Wiesenfeld, Eigenthümer. Reparir-Werkstätte: Nr. 8, Süd-Paca-Str.
(Mai15,13) ......Telephon 2286......

Büreau zur Einzeichnung von Abendscholaren von 7 bis 9 Uhr Abends, von Montag, den 25. September, an offen.

1864 SADLER'S BRYANT & STRATTON COLLEGE BALTO
kaufmännischer Wissenschaft, Stenographie und Schreibdruckschrift (Type-Writing), Nr. 2, 4, 6, 8, 10 und 12, Nord-Charles-Straße.
Die 29. Jahres-Eröffnung .... Montag, den 4. September.
Die Liberalität des Prinzips der Geschäftsleitung, mit unserer fortschreitenden Zeit Schritt zu halten, hat diese Anstalt zur geschäftlichen Heranbildung junger Leute beiderlei Geschlechts weit an die Spitze aller gestellt. Ihre Gebäude, Einrichtung, Fakultät und ihr Studienkursus stehen ohne Gleichen da. Die Anstalt ist jetzt für Aufnahme von Zöglingen und Eintragung von Applikanten offen. Zeitige Anmeldung ist zu empfehlen. Um Prüfung und Vergleichung wird ersucht. Wegen Kataloge, Honorars u. s. f. wende man sich mündlich oder schriftlich an W. H. Sadler, Präsidenten und Gründer;
Abendlektionen beginnen **Montag, den 2. Okt.** (Aug23-) F. A. Sadler, Sekr.



Warum leiden Sie an Kopfweh oder Augen-Uebeln, wenn wissenschaftlich angepaßte Gläser Ihnen Linderung verschaffen würden?
☞ Lassen Sie sich Ihre Augen gratis untersuchen von der ☜
Maryländer Optischen Compagnie,
Nr. 109, W.-Lexington-Straße, zwischen Libertystr. und Park-Ave.
☞ Alle Gläser werden als zufriedenstellend garantirt. ☜
Stahlbrillen und Augengläser von 50 Cts. aufwärts. Goldene Brillen und Augengläser von $4 aufwärts. Reparaturen aller Art werden nett ausgeführt. (Okt20,13)



Betten! Betten!
Springfeder-, Roßhaar- und Husk-Matratzen, Federbetten, Kissen und Polster, sowie ein großes Assortiment von
5000 Pfund Prima-Federn 5000
in Quantitäten nach Belieben bei
Friedrich Walpert & Co., 106 u. 108, Nord-Gaystr.
NB.—Billige Haar-Matratzen eine Spezialität.—Zufriedenstellung garantirt oder das Geld zurückgegeben. (April11,13)

Unser Detail-Geschäft . . . Unser Detail-Geschäft
— in —
Bildern, Rahmen, Spiegeln
befindet sich nun in unserem Fabrik-Gebäude, Nr. 307—311, St. Paulstr.
Schneider & Fuchs.

217, N.-Eutawstr. Henry G. Voigt, 217, N.-Eutawstr.
Goldene und silberne Damen- und Herren-Uhren,
Standuhren, Schmucksachen, Silberwaaren, Bronzefiguren, Operngläser rc.
Größte Auswahl in Diamanten, Ringen, Ohrringen, Busennadeln rc.
H. G. Voigt, ...Nr. 217, Nord-Eutaw-Straße... **H. G. Voigt.**

Advertise ☞ **Your Wants and Sales** in the **"Correspondent"**
The Best Medium
To Procure German Help.
Advertisements published in either the German or English language, or in both.

Große demokratische Massenversammlung
zur Ratifizirung des Stadt-Tickets
Donnerstags-Abend,
den 12. Oktober,
auf dem Rathhaus-Square
an Ost-Lexington.,
zwischen der Holliday- und Gay-Straße.
Die Bürger Baltimore's werden dringend aufgefordert, sich einzufinden und die brennenden Tagesfragen erörtert zu hören von
Achtb. James Hodges,
der präsidiren wird,
Achtb. F. C. Latrobe,
Hrn. W. Cabell Bruce,
Achtb. Isidor Rayner
und Anderen, deren Namen später bekannt gemacht werden.
Winter's Musik-Corps liefert die Musik.
Beginn um 7 Uhr.
Im Auftrage
Harry Welles Rusk,
(242 4) Vorsitzer u. s. w.

Westliche Maryländer Bahn.
Exkursions-Billete nach der
—Fair in Frederick—
werden am 9., 10., 11., 12. und 13. Oktober 1893 verkauft.
Dieselben sind auf den regelmäßigen Zügen, welche um 8 Uhr Vormittags und um 4.02 Nachmittags von der Hillen-Station abfahren, gültig:
$2.25 die Rundreise $2.25,
und schließt die Berechtigung zum Besuche der Ausstellung ein.
Donnerstag ....den 12. Oktober 1893, geht ein spezieller Zug von Frederick um ½6 Uhr Abends ab, welcher in Bruceville mit dem Spezialzug der „Westlichen Maryländer Bahn" nach Baltimore Anschluß hat.
Billete sind bis zum 14. Oktober für die Rückreise gültig. (242-3T)

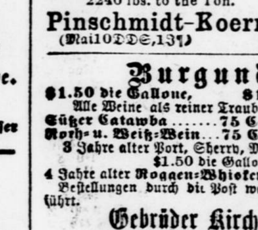
Die "Westliche Maryländer Bahn"
bietet die kürzeste und einzige direkte Route nach der großen
Maryländer Staats- und Hagerstowner Fair
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 10., 11., 12. und 13. Oktober 1893.
Aufregende Wettrennen jeden Tag.
Alles interessante spezielle Attraktionen.
Exkursions-Billete werden am 9., 10., 11., 12, und 13. Oktober verkauft.
Regelmäßige Züge fahren von der Hillen-Station um ½5 und 8 Uhr Morgens und um 4.02 Nachmittags, an der Union-, Pennsylvania-Avenue- und Fulton-Station anhaltend, ab.
☞ **Spezialzug**
Donnerstag, den 12. Oktober.
Abfahrt von der **Hillen-Station** um 7.43, von der **Union-Station** um 7.48, von der **Pennsylvania-Avenue-Station** um 7.53 und **Fulton-Station** um 7.55 Vormittags.
Rückfahrt von Hagerstown um 5.20, vom Ausstellungsplatz um ½6 Uhr Abends.
Rundreise $2.50, einschließlich des Eintrittsgeldes zur Fair.
Züge fahren direkt nach dem Ausstellungs-Platze.
Billete sind bis zum 14. Oktober für die Rückfahrt gültig. (242-3T)

"PILULAE AD LONGAM VITAM."
Vogeler's Pillen.
Für Gesundheit und langes Leben.
(Okt10,1Mt)

Deutsche Apotheke.
Gebr. Quandt,
Nr. 124, Süd-Howard-Straße.
zwei Häuser nördlich von Prattstraße.
Ausführung von Rezepten eine Spezialität.
Ein Mitglied der Firma ist stets anwesend.
Berühmter Ratten- und Roach-Vertilger.
(Okt11,13T)

Kleider, Kleider
— auf —
Credit! Credit!
Wir sind nun mit einer vollständigen Reihe von
Männer-
Knaben- und
Kinder-
Anzügen und Ueberröcken
versehen, welche wir auf Credit bei Berechnung von Baarpreisen verkaufen.
Männer-Anzüge......$10.00.
Knaben-Anzüge......$7.50.
Kinder-Anzüge......$2.00.
☞ Leichte Bedingungen für Alle. ☜
Damen-, Mädchen- und Kinder-Röcke, Kragen, Ueberwürfe in allen leitenden Moden der Saison.
Wöchentliche oder monatliche Abzahlungen werden genommen.
Abends offen. Abends offen.
M. Saphra,
Credit-Kleiderhändler,
Nr. 573, N.-Gay-Str.
(234-)

522 Ost-Monument-Straße.



Deutscher Eisenbahn-Kohlen- und Holzhof. Altetablirt.
Kleine -Nußkohlen-
$4.25.
2240 lbs. to the Ton.
Kohlen durch Patent-Wagen abgeliefert.
Pinschmidt-Koerner Coal Co.
(Mai10DDE,13T)

Burgunder.
$1.50 die Gallone, $1.50 die Gallone.
Alle Weine als reiner Traubensaft garantirt.
Süßer Catawba ....75 Cents die Gallone.
Roth- u. Weiß-Wein......75 Cents die Gallone.
3 Jahre alter Port, Sherry, Muscat, Angelica, $1.50 die Gallone.
4 Jahre alter Roggen-Whisken, $2 die Gallone.
Bestellungen durch die Post werden prompt ausgeführt.
Gebrüder Kirchheimer,
früher Gebrüder Netter,
Nr. 722, Pennsylvania-Avenue,
Produzenten feiner Californier Weine und Brandies.
(Sep12,13)

Merchants' National-Bank.
Douglas H. Thomas, Präsident.
C. H. Thomson, Kassirer.
Südwest-Ecke der Gay- und Water-Straße.
Depositär für die Bundes-Regierung, den Staat Maryland und die Stadt Baltimore
Kapital $1,500,000.
Ueberschuß am 28. Dezbr. 1892 $638,000.
Conti von Körperschaften, Firmen, Einzelpersonen, Gesellschaften, Verwaltern und Testaments-Vollstreckern sind willkommen. (Jan18,12MteT)

Middendorf, Oliver & Co.,
Bankiers und Makler,
(Keyser-Gebäude),
Nr. 213, Ost-German-Straße,
Baltimore, Md.
☞ Mitglieder der „Baltimorer Effekten-Börse." ☜
Händler mit Munizipal- und anderen Kapital-Anlagen erster Klasse, sowie ausländischen Wechseln. (Sept5,13T)

Kummer & Becker,
deutsches Bank- u. Wechsel-Geschäft,
Nr. 23, South-Straße.
Wechsel- und Credit-Briefe auf alle Theile von
Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Italien u. s. w.
Passage-Agenten
für die Dampfer des „Norddeutschen Lloyd," der „Allan-" und Hamburger Linie.
Post-Auszahlungen nach allen Theilen des deutschen Reiches.
Ein- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Vollmachten.
(Mai12,13)

☞ **Frederick W. Feldner,** Rechtsanwalt, Nr. 16, Ost-Lexington-Str.
Außerordentlicher Verwalterverkauf!
—auf
öffentlicher Auktion—
der
gesammten ungeheuren Vorräthe
von
Stapel- und Fancy-Grocerie'n.
einheimischen und importirten Tafel-Delikatessen,
eingemachten Sachen, Nahrungs-Produkten, hölzernen und geflochtenen Artikeln
und
von Grocerie'n im Allgemeinen,
sowie der Einrichtung,
der Pferde, Wagen und Geschirre
des
Engros- und Detail-Grocery-Etablissements
von Adolph T. Pfaff
an Ort und Stelle
Nr. 612, Ost-Forrest-Straße,
nahe dem Belair-Markte,
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 17., 18. und 19. Oktober.
täglich von 10 Uhr früh an.
In Gemäßheit einer von Adolph T. Pfaff ausgestellten Verwaltungsurkunde und kraft eines Dekrets des Stadtkreisgerichtes der Stadt Baltimore verkauft der unterzeichnete Verwalter auf öffentlicher Auktion an obigen Tagen das **gesammte Lager nebst Einrichtung,** als da sind:
800 Kisten assortirter Wasch- und Toilettenseife, Mustersorten;
15 Fässer Cider- und Weinessig;
10 Fässer Syrup und 10 je zehn Gallonen haltende Fäßchen Syrup;
5000 Pfund assortirter ganzer und gemahlener Gewürze;
100 Kisten Bixby's und Mason's Wichse und Putzpulver;
50 Kisten Chokolade und Kakao, verschiedene populäre Fabrikate;
10,000 einheimische Cigarren;
50 Kisten Fancy-Biscuits und Crackers;
250 Eimer mit Conserven und Gelees;
20 halbe Kisten Oolong-, Gunpowder- und englischen Frühstücks-Thee's;
25 Kisten Paraffin- und Adamantin-Lichter;
100 Kisten Nudeln, Vermicelli und Macaroni;
100 Säcke Tafel- und Alaun-Salz;
25 Kisten Stockfisch und Bloaters;
500 Dutzend Teppich-Zwecken;
60 Dutzend Besen; 25 Rollen Seil;
20 Kisten einheimischen Käses;
10 Kisten Wagenschmiere; **10,000** Butter-Trays;
10 Fässer Heinz'schen Flaschen-Catsups;
500 Pfund Cervelat-Wurst;
5000 Ries Einwickel-Papier; **10,000** assortirte Papierdüten;
Tünch-, Scheuer-, Staub- und Schuhbürsten, Waschblau, Badeziegel, Wäschklammern, Zuber, Cedernholz- und angestrichene Eimer, Bindfaden, Zündhölzer, Waschbretter und allerhand Holz- und Flechtwaaren.
Eingemachte Sachen.
Pfirsiche, Tomatoes, Hummern, Kaviar, Bohnen, condensirte Milch, Pökelrindfleisch, Schmalz, Oel- und Senf-Sardinen u. s. w.
Eine allgemeine Auswahl
deutscher Produkte,
darunter Cichorienwurzel, Bay-Blätter, holländische Häringe, Fenchel-, Anis- und Kümmelsaamen, Kräuter, Tafelsenf u. s. f.
Salat-Oel, Kohlenöl und Gasolin.
Essenzen und Extrakte, Citronat, Rosinen, Pflaumen, Reis, Stärke, Salpeter, Vogelfutter, Hanf- und Kanarien-Saamen, Soapine, „1776" und Sapolio, Burnham's Beef-Wein und Eisen, Ammoniak, Lauge.
Rumford's, Royal, Roland und Drew's Hefen- und Backpulver
in Flaschen und Blechbüchsen.
10 Kisten Olivenöl, 15 Kisten Magic Paste.
15 Kisten Chef- und chilenische Sauce.
25 Kisten mixed Pickles **und Blumenkohl.**
100 Kisten Kaffee-Essenz.
Gewürze und Saucen
— und —
ein allgemeines Lager Grocerie'n,
die sich nicht alle aufzählen lassen.
Auch
verkaufen wir am letzten Verkaufstage die gesammte Einrichtung:
Geldregistrir-Apparat, Ladentische, Regale, Waagen, Thee und Gewürz-Büchsen, feuerfeste Geldspinde und Kunstschloß, Pulte, Handwagen u. s. f.
Und
2 vorzügliche Rollwagen-Pferde,
2 gute Zugpferde,
2 große zweispännige Grocerie-Wagen,
1 einspännigen Expreß-Wagen,
1 Jagger und einzelne und doppelte Geschirre.
Verkaufs-Bedingung: Baar.
Erst am endgültigen Schlusse der Verkäufe werden Waaren abgeliefert, und von jedem Käufer eine angemessene Baarzahlung verlangt.
Harry C. Rountree, Verwalter;
Friedrich W. Feldner, Anwalt;
Gebrüder Schwab & Comp., Auktionatoren.
(241,47-50)

Verwalters-Verkauf des Hauses Nr. 806, Gorsuch-Ave., Waverly.
Kraft eines Dekrets des Kreisgerichts Nr. 2 von Baltimore wird der unterzeichnete Verwalter am **Dienstag,** den 24. Oktober 1893, 4 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle auf öffentlicher Auktion das grundzinsfreie Wohnhaus **Nr. 806, Gorsuch-Avenue, Waverly,** verkaufen. Grundstück, 75 bei 100 Fuß groß, mit obengenanntem Haus nebst Stall bebaut.
Wegen Verkaufs-Bedingungen, sowie sonstigen Einzelnheiten bittet man, die Anzeige in der „Sun" anzusehen.
Georg Whitelock, Verwalter;
Schmucker & Whitelock, Anwälte;
Mathews & Kirtland, Auktionatoren.
(240,6,52-4)

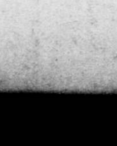
Verwalters-Verkauf des werthvollen Wirthschafts-Eigenthums Nr. 804, 806 und 808, Nord-Vincentstraße.
Kraft eines Dekrets des Kreisgerichts Nr. 2 der Stadt Baltimore verkauft der unterzeichnete Verwalter **Dienstag,** den 17. Oktober 1893, 4 Uhr Nachmittags, auf öffentlicher Auktion an Ort und Stelle **die ganzen drei Grundstücke,** belegen in der Stadt Baltimore und wie folgt, beschrieben:
Erstens.—Beginnt an der Westseite der Vincentstraße in einer Entfernung von einhundert und zwölf Fuß vier Zoll nördlich von der Nordwest-Ecke der Vincent- und Lanvalestraße an der Nordwest-Ecke der Vincentstraße und von dort einen fünf Fuß breiten Alley; dann nördlich an Vincentstraße zwölf Fuß und drei Zoll; dann westlich 57 Fuß bis zu einer zehn Fuß breiten Alley; dann südlich an besagter zum gemeinsamen Gebrauch bestimmter Alley zwölf Fuß drei Zoll bis zur besagten fünf Fuß breiten Alley und dann östlich an besagter letztgenannter, zur gemeinsamen Benutzung bestimmten Alley 57 Fuß bis zum Anfangspunkte. Dasselbe ist einem jährlichen Grundzinse von $32.50 unterworfen.
Zweitens.—Beginnt an der Westseite der Vincentstraße in einer Entfernung von einhundert und vierundzwanzig Fuß sieben Zoll nördlich von der Nordwest-Ecke der Vincent- und Lanvalestraße am Ende der ersten Linie des oben beschriebenen Grundstücks; dann nördlich an Vincentstraße elf Fuß; dann westlich siebenundfünfzig Fuß bis zu einer zehn Fuß breiten Alley; dann südlich an besagter zu gemeinsamer Benutzung bestimmten Alley elf Fuß und dann östlich siebenundfünfzig Fuß bis zum Anfangspunkte; einem jährlichen Grundzinse von $30 unterworfen.
Drittens.—Beginnt an der Westseite der Vincentstraße in einer Entfernung von einhundert und fünfundreißig Fuß sieben Zoll nördlich von der Nordwest-Ecke der Vincent- und Lanvalestraße am Ende der ersten Linie des zweiten oben beschriebenen Grundstücks; dann nördlich an Vincentstraße elf Fuß; dann westlich siebenundfünfzig Fuß bis zu einer zehn Fuß breiten Alley; dann südlich an besagter zu gemeinsamer Benutzung bestimmten Alley elf Fuß und dann östlich siebenundfünfzig Fuß bis zum Anfangspunkte; einem jährlichen Grundzinse von $30 unterworfen.
Die Gebäulichkeiten auf allen drei Grundstücken bestehen aus drei zweistöckigen **ziegelsteinernen Gebäuden,** welche mit einander verbunden sind und als Salon und Wohnhäuser benutzt werden; sie sind bekannt als Nr. 804, 806 und 808, Nord-Vincentstraße.
Dieses Eigenthum ist ein gut eingerichteter Platz und wird als Ganzes verkauft.
Verkaufsbedingungen: ein Drittel der Kaufssumme in Baar, der Rest in sechs und zwölf Monaten; Theilzahlung tragen Interessen und müssen durch Note oder Noten des Käufers zur Zufriedenheit des Verwalters sicher gestellt sein; oder das Ganze in Baar, wenn es dem Käufer beliebt.
Eine Anzahlung von $200 wird bei'm Verkaufe vom Käufer verlangt.
John P. O'Ferrall, Verwalter, Nr. 110, Ost-Lexingtonstraße;
Wm. Seemüller & Comp., Auktionatoren.
(240,6-8)

Verwalters-Verkauf von werthvollem Stall-Eigenthum an der Nord-Vincentstraße.
Der Unterzeichnete, permanenter Verwalter von John P. Morgan, eines insolventen Schuldners, verkauft auf öffentlicher Auktion an Ort und Stelle **Dienstag,** den 17. Oktober 1893, Nachmittags 5 Uhr, **das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten,** gelegen in der Stadt Baltimore und, wie folgt, beschrieben:
anfangend an der Ostseite der Vincentstraße, 178 Fuß südlich von der Lafayette-Ave., und dann südlich laufend an der Ostseite der Vincentstraße 30 Fuß, mehr oder weniger; dann östlich 57 Fuß, mehr oder weniger, zur Westseite einer 10 Fuß breiten Alley; dann nördlich an besagter Alley mit gemeinschaftlichem Gebrauch derselben 30 Fuß, mehr oder weniger, und dann westlich 57 Fuß bis zum Anfangspunkte. Einem Jahresgrundzinse von $45 unterworfen. Die Gebäulichkeiten bestehen in einem zweistöckigen ziegelsteinernen Stalle hinter Nr. 808 und 810, Nord-Gilmorstraße.
Verkaufsbedingung — baar. Eine Anzahlung von $50 ist zur Zeit des Verkaufs erforderlich.
John P. O'Ferrall,
permanenter Verwalter von John P. Morgan, insolvent;
Wm. Seemüller & Comp., Auktionatoren.
(240,6-8)

Verwalters-Verkauf von Wirthschaftseinrichtungen und Möbeln, Vorrath von Spirituosen, Cigarren u. s. w., welche sich in dem Anwesen Nr. 804, 806 und 808, Nord-Vincentstraße, befinden.
Der Unterzeichnete, permanenter Verwalter von John Starklauf, einem insolventen Schuldner, verkauft **Dienstag,** den 17. Oktober 1893, Nachmittags ¾5 Uhr, an Ort und Stelle auf öffentlicher Auktion **alle jene in dem obengenannten Anwesen befindlichen Wirthschafts-Einrichtungen, Möbeln, Vorräthe von Spirituosen und Cigarren, bestehend in einem feststehenden Schrank mit Spiegel, einem Schenktisch, einem Eisschrank, einem Bier-Apparat, vier Tischen, 16 Stühlen, einer Uhr, einem Ofen, 25 Kisten und „Crates," einer Partie Bierflaschen, 20 Krügen, 12 leeren Schnappsfässern, 3 Dutzend Gläsern, zweihundert Cigarren, einer Partie Schnapps- und Weinflaschen, sowie in einem kleinen Vorrath von Weinen und Liquören.**
Verkaufsbedingung—Baarzahlung.
John P. O'Ferrall,
permanenter Verwalter von John Starklauf, insolvent;
Wm. Seemüller & Comp., Auktionatoren.
(240,6,7-8)

Päße! Päße!
zur Reise im Auslande besorgt innerhalb 24 Stunden zu bedeutend herabgesetztem Preise
Eduard Raine,
Ecke Baltimorestraße und Post-Office-Avenue.

St. Bernard Kräuter-Pillen.



Als lediglich aus Pflanzenstoffen bestehend garantirt. Das beste Heilmittel gegen Leber- u. Gallenbeschwerden, Verstopftheit, Kopfweh, Schwindel u. Verdauungsleiden. Als Blutreiniger u. Leberarznei unübertroffen. Jede Familie sollte St. Bernard Kräuterpillen vorräthig halten. 25 Cts., bei Apothekern oder p. Post. Proben umsonst von **C. Neustaedter & Co., P. O. Box 2416, New York**

Aus der Bundeshauptstadt.

Das Oberbundes-Gericht in Sitzung.

Washington, D. C., 9. Okt.— Das Oberbundes-Gericht trat heute für den Oktober-Termin unter dem Vorsitze des Oberbundesrichters Fuller zusammen. Der Letztere verkündete das während der Ferien erfolgte Ableben des beisitzenden Richters Blatchford und erklärte, daß nur Applikationen zur Zulassung zum Barreau des Oberbundesgerichts erledigt würden und die Richter sodann in corpore dem Präsidenten, wie seit dem Bestehen des Gerichts der Fall, ihre Aufwartung machen würden. Am Abend gab Oberbundesrichter Fuller in seiner Wohnung ein Diner, dem außer den Richtern und den höheren Beamten des Justiz-Departements noch Vice-Präsident Stevenson und der britische General-Staats-Anwalt Sir Richard Webster beiwohnten. Zur Praxis zugelassen wurden: A. W. Green von Chicago, Ills.; Wm. P. Ellison von Dallas, Tex.; Holmes Conrad von Winchester, Va.; Joshua Eric Dodge von Racine, Wisc.; Charles Chauncey Binney von Philadelphia, Pa.; T. D. Cobbs von San Antonio, Tex.; Albert T. Patrick von New-York; Harry D. Yewell von Grand Rapids, Mich.; W. Cabell Bruce von Baltimore, Md.; Henry C. Cunningham von Savannah, Ga.; Alexander R. Lawton, jun., von Savannah, Ga.; Vincent Neall von San Francisco, Cal.; Wm. H. Jackson von Cincinnati, O., und M. T. Maloney von Ottawa, Ills.

Demokratischer Caukus-Beschluß.

Der Caukus der demokratischen Congreßmitglieder nahm einstimmig den folgenden Beschluß an: „Beschlossen, daß es die Ansicht des Caukus ist, daß die vorliegende Bill (Haus-Bill 2331, den Widerruf der Bundeswahlgesetze anordnend), morgen vom Repräsentanten-Haus angenommen und die Demokraten in ungebrochener Colonne zur Unterstützung der Bill gegenwärtig sein sollten."

Die amerikanische Flagge wiederum Sieger.

New-York, 9. Oktober. — Wie am Samstag, so wohnten auch heute Tausende von Personen dem zweiten Wettsegeln zwischen der amerikanischen Jacht „Vigilant" und der englischen Jacht „Valkyrie" bei. Eine immense Flotte von Fahrzeugen jeglicher Art, von dem großen Ozeandampfer bis zum Ruderboote, bedeckte die untere Bai und ließen ihre Dampfpfeifen, Schiffsglocken, Böller und Revolver ertönen, als das amerikanische Fahrzeug unter vollen Segeln um 2 Uhr 50 Minuten Nachmittags die Linie kreuzte. Die englische Jacht folgte ihm 12½ Minuten später. Sofort, nachdem das Resultat bekannt geworden, setzte sich die große Flotte auf's Neue in Bewegung, um so früh, wie möglich, die Stadt wieder zu erreichen und seinen Passagieren, je nachdem sie in ihren Wetten erfolgreich gewesen oder verloren, Gelegenheit zu geben, ihren Erfolg zu feiern oder die Enttäuschung zu ertränken. Der Enthusiasmus über den Erfolg der amerikanischen Jacht in der Stadt ist groß.

Eine neue National-Partei.

St. Louis, 9. Okt.—Die hiesige Zeitung „Post-Dispatch" skizzirt den Plan zu einer neuen Nationalpartei, das Resultat der kürzlich hier abgehaltenen „Pan-Amerikanischen Doppelwährungs-Convention." Freisilber ist die Wahlfrage, und man hofft, alle Befürworter der Silber-Freiprägung aus den alten Parteien in's Lager der neuen herüberzuziehen.

Gelbfieber.

Brunswick, Ga., 9. Okt. — Die folgenden Personen wurden heute als am gelben Fieber erkrankt angemeldet: C. Bennett, M. Littleton, Bill Duncan, Marie Williams, Louis Lever, T. Hopkins, Rena Armstrong, Ella Frazier, Jessie Armstrong, Sarah Bowles, Lea Shaw, Mary Shaw, Sarah Smith, Effie Lotson, Emma Young, Clarence Young, Josephus Scarlett, F. Scarlett, Emma Palmer, John Lewis, Edw. Dillon, Manuel Thomas, Rahael Arfon, Julie Green, Prince Wilson Matilda Williams, W. Paulina Hillgreen, Frau Phoebe Thomas, Alex. Pritchard. Als geheilt entlassen werden: J. Neal, Francis Gasaway, Charlotte Scott und W. S. Bullock. Frl. Ida Burchard auf St. Simon's Island liegt ebenfalls darnieder, doch ist ihr Fall noch nicht offiziell angemeldet. Dr. Tuten liegt in Jessup am Fieber erkrankt und Dr. Murray befindet sich auf der Quarantäne-Station, um ein Gerücht, daß die Pocken auf einem Fahrzeuge ausgebrochen seien, zu untersuchen. Das Wetter ist klar, aber sehr warm.

Washington, 9. Okt. — Dr. Murray von Brunswick hat heute dem Generalarzt Wyman den folgenden Bericht eingesandt: „32 neue Erkrankungen, keine Todesfälle; 18 Personen nach dem Lager gesandt. In Jessup ein neuer Erkrankungsfall, zwei Patienten als geheilt entlassen, im Ganzen fünf in Behandlung. Darien, Ga., ward für infizirt erklärt.

Die armen Leute müssen bluten.

Milwaukee, 9. Oktober. — Von einem schweren Schlage sind die Depositoren der verkrachten „South Side Savings-Bank" betroffen worden, indem Richter Austin vom Superiorgericht entschieden hat, daß die Stadt Milwaukee mit ihren Forderungen als bevorzugte Gläubigerin der Bank betrachtet und aus der Gantmasse zuerst befriedigt werden müsse. Für Dienstboten, Arbeiter und kleine Geschäftsleute bedeutet diese Entscheidung den Verlust mühselig erworbener Sparpfennige und Betriebsgelder.

Die Erbitterung dieser Leute über die flüchtigen Beamten der Bank, den Präsidenten G. C. Trumpff und den Kassirer Joh. B. Kötting, deren ruchloses Spiel mit den ihnen anvertrauten Geldern den Bankerott der Bank herbeiführte, ist eine intensive. Durch eine Klage, die der Massenverwalter der Bank heute bei'm Nachlaßgericht anhängig machte, erfuhr man übrigens, daß Kötting in seiner Eigenschaft als Vormund zweier Waisen auch deren Eigenthum im Werthe von über $22,000 vergeudet hat.

Die Entscheidung des Richters Austin läßt im Voraus auf das Resultat der noch ausstehenden Entscheidung in Sachen der Stadt Milwaukee gegen die Bank der „Wisconsin Marine & Fire Insurance-Company" schließen, von welcher die Stadt $1,600,00 zu fordern hat und für diese Summe das Bevorzugungsrecht beansprucht; ebenso auf die Forderungen des Staates Wisconsin und der Frau Martha Mitchell, Mutter des Bundessenators und Präsidenten der Bank, John L. Mitchell, für die ebenfalls geltend gemacht wird, daß die betreffenden Einlagen als „Trust Funds" gemacht wurden und nicht als gewöhnliche Depositen und deshalb bevorzugt werden müssen.

Der 53. Congreß.

Wieder ein Tag nutzlos vertrödelt.

Washington, 9. Oktober. — Im Senate ließ Harris von Tennessee die scharfen Tadelsbeschlüsse der Handelskammer von Memphis gegen die Haltung der beiden Senatoren des Staates verlesen und machte einige Bemerkungen darüber, in denen er von oben herunter die Kaufleute, Bankiers und Geschäftsleute seines Staates behandelte.

Wolcott nahm die Gelegenheit wahr, den Brief des Präsidenten an den Gouverneur Northen scharf zu kritisiren. Er meinte, ein solches Verfahren, wie es der Präsident für gut befunden, würde in keinem civilisirten Lande geduldet werden. Er sei überzeugt, daß die Anhänger des Silbers der Exekutive nicht weiter folgen würden.

Voorhees vertheidigte den Präsidenten und widerlegte die Behauptungen der Silberbolde, daß durch Annahme der Wilson-Bill das Silber entmünzt werde, erfolgreich. Die Silberbolde Morgan und Teller hatten dann noch viel über die entsetzlichen Folgen der Demonetisirung des Silbers zu jammern, worauf Cockrell den Senator Sherman wegen des Gesetzes von 1873 heftig angriff. Cockrell sagte, er sei für gutes ehrliches Geld, wahrscheinlich meinte er aber nur Silbergeld.

Cockrell sprach noch viel von dem ausländischen Gold-„Ring," zu welchem der Präsident in Beziehungen stehe.

Um ¾5 Uhr ging der Senat in Exekutivsitzung, worauf Vertagung erfolgte.

Im Repräsentantenhause dauerte es wieder längere Zeit, ehe ein Quorum zusammen kam.

Aldrich sprach gegen die Bundeswahlbill; ihm folgte Dolliver. Eine große Anzahl Reden für und gegen die Bill wurden noch gehalten, erregten aber sehr wenig Interesse. Das Haus vertagte sich um ¾5 Uhr.

Die Lage an der Golfküste.

New-Orleans, La., 9. Okt.— Die Stadt hat einen Unterstützungsfonq im Betrage von $75,000 aufgebracht und Dampfer, Remorqueure, Segelboote und Bahnzüge nach allen Richtungen ausgesandt, um den Nothleidenden Hülfe zu bringen.

Neu ist die Nachricht von Bayou Sandres, daß dem Bayou entlang bis Grand-Isle 100 Todte aufgefunden wurden, wodurch die Zahl der zwischen Chaniere und Bayou Cook Umgekommenen auf 1600 angeschwellt wird.

Die „Louisville-Nashviller Bahn" ist noch immer eifrig am Repariren ihrer Brücken u. s. w., und werden wohl zwei bis drei Wochen vergehen, ehe der Betrieb wieder völlig im Gange ist. Eine bedeutende Anzahl von Familien verlassen ihre im Sturmdistrikt belegenen Heimstätten und kommen nach New-Orleans. Eine Ausnahme machen die Slavonen am Bayou Cook, sowie Malayen zu Shell-Beach und St. Malo, welche nur so viel Unterstützung verlangen, daß sie im Stande sind, ihre Hütten und Boote zu repariren, da sie dann sich fähig fühlen, den erlittenen Verlust wieder einzuholen.

Die Zahl 2000 als die Gesammtsumme des Verlustes an Menschenleben ist nicht zu hoch gegriffen. Der materielle Verlust beläuft sich jedoch auf mehr, als eine Million Dollars.

Aus der Geschäftswelt.

Auburn, N.-Y., 9. Oktober. — Die ausgedehnten Werke der „Birdsall-Fabrik-Gesellschaft" wurden heute vom Scheriff beschlagnahmt und geschlossen. Die Höhe der Verbindlichkeiten erreicht mehrere Hunderttausend Dollars.

New-York, 9. Okt. — Cande & Kane, Händler in Baumaterialien, nahmen heute eine Uebertragung zu Gunsten ihrer Gläubiger vor. Verbindlichkeiten $300,000 und darüber.

Lawrence, Mass., 9. Okt.—Die „Lower Pacific Mills," welche am 11. September geschlossen wurden, haben heute den gesammten Betrieb wieder aufgenommen. Eine kleine Lohnreduktion trat ein.

Buffalo, N.-Y., 9. Okt.—Wilh. Kunz, ein prominenter Contraktor und Eigenthümer einer Hobelmühle, hat mit Verbindlichkeiten im Betrage von $103,000 fallirt.

Pittsburg, Pa., 9. Okt.—Die „Apollo Iron & Steel Company" zu Apollo, Pa., hat heute den Betrieb mit nicht zur Union gehörigen Arbeitern in allen Departements aufgenommen. Es ist dies eines der größten Walzwerke seiner Art in den Ver. Staaten.

Louisville, Ky., 9. Oktober.— Die Angestellten der „Chesapeake-Ohio-Southwestern-Bahn" haben mit einer großen Majorität durch Abstimmung beschlossen, die vorgeschlagene temporäre Reduktion der Löhne anzunehmen. Alle Ausständigen kehrten an die Arbeit zurück.

Providence, R.-I., 9. Okt.— In den Wollspinnereien zu Olneyville wurde heute in Folge der proponirten Lohnreduktion ein Ausstand in Szene gesetzt. Mehrere Tausend Personen legten die Arbeit nieder.

New-Bedford, Mass., 9. Okt. — Die Geschäfts-Aussichten sind zur Zeit außerordentlich ermuthigend. Mit wenigen Ausnahmen haben alle Baumwollspinnereien den vollen Betrieb wieder aufgenommen, und es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß während des ganzen Winters volle Zeit gearbeitet wird.

Lynn, Mass., 9. Okt.—Die „Thomas G. Plant-Schuhfabrik" hat heute ihren zur Zeit im Ausstand befindlichen Arbeitern die Mittheilung gemacht, daß in Zukunft die „Walking-Delegates" der verschiedenen „Unionen" nicht anerkannt werden sollen. Auch werden den Ausständigen eröffnet, daß sie nicht auf Wiederanstellung zu rechnen brauchen.

Zwangs-Verkauf einer Eisenbahn.

St. Paul, Minn., 9. Okt. —Das Bundeskreisgericht hat den Verkauf der „Wisconsin-Minnesota-Pacific-Bahn" angeordnet. Genannte Bahn ist in lokalen Kreisen als die Watertown Zweiglinie der „Minneapolis-St. Louis-Bahn" bekannt. Sie läuft von Norton, Minn., nach Watertown, S.-D. Der Verkauf findet am 8. November in Mankato statt.

Wegen Forderung zum Duell verhaftet.

Richmond, Va., 9. Okt. — Jefferson Wallace, Sekretär des demokratischen Stadt-Comite's, wurde verhaftet, weil er Joseph Bryan, den Eigenthümer der „Times" und Präsidenten der „Georgia-Pacific-Bahn," eine Forderung auf Pistolen hatte zugehen lassen. Veranlassung hierzu gab ein in der „Times" veröffentlichter scharfer Artikel gegen Wallace. Bryan hatte die erhaltene Forderung den Polizeichef übergeben.

— Der ganze Geschäftstheil des Städtchens Parkersburg, Ia., 16 Meilen östlich von Ackly, Ia., ward gestern durch Feuer zerstört. Verlust $100,000.

Vom Dampfer „Russia."

New-York, 9. Oktober. — Im Büreau der „Hamburger Dampfschifffahrts-Comp." wurde heute früh gemeldet, daß sich auf dem Dampfer „Russia" keine weiteren Krankheitsfälle ereigneten. Hr. Boas sagte, daß er heute früh sofort wollene Decken und Lebensmittel nach Hoffman's Island gesandt u. daß die Ueberführung der Passagiere dorthin im Laufe des Tages bewerkstelligt werden würde. Dr. Jenkins habe ihm die Mittheilung gemacht, daß er den Dampfer am Mittwoch entlassen werde, falls sich keine neuen Erkrankungen unter den Passagieren zeigen. Die bakteriologische Untersuchung wird heute beendet und damit festgestellt werden, ob asiatische Cholera vorliegt oder nicht.

Heute früh ward berichtet, daß der Knabe Karl Stubbe sich auf der Besserung befinde. Der Gatte der Frau Aue, sowie die Eltern des Stubbe, welche mit den Patienten nach Swinburne's Island gebracht wurden, werden dort nicht als „Verdächtige" behandelt, sondern haben ihre volle Freiheit. Dr. Sanborn begab sich heute an Bord des Dampfers und berichtete, daß sich Alles wohl befinde. Dr. Jenkins bemerkte, daß er während der Detention des Dampfers und seiner Passagiere Bülletins über den Stand der Dinge veröffentlichen werde. Das erste Bülletin lautet:

„Quarantäne, 9. Okt., ½1 Uhr Nachmittags. — Ida Aue, 30 Jahre alt, starb im „Swinburne's Island-Hospital" um 5 Uhr 45 Minuten heute früh. Die Todesursache ist noch nicht festgestellt. Die Passagiere des Dampfers „Russia" werden nach Hoffman's Island gebracht. Keine neuen Erkrankungen. Seit der Isolirung des letzten Erkrankungsfalles sind 6 Tage verflossen. Alles wohl. W. T. Jenkins, M. D."

Verloren.

Philadelphia, 9. Okt. — Der Schooner „George W. Fennimore" von Brunswick, Ga., (25. August) nach hier bestimmt, ist als verloren gegangen aufgegeben worden. Die Besatzung bestand aus Capt. Herbert Hazleton, Maat Charles Webber, Stewart G. G. Hill und den Matrosen A. R. Rouch, Alfred Sterewell, George Lloyd, Hanson Hayman und James Hill, sämmtlich von hier.

Große Brutalität.

Cleveland, O., 9. Okt. — In Berea, einer Vorstadt, gerieth der Farmer Bradt mit drei seiner Nachbaren, welche gemeinschaftlich eine Mähmaschine besaßen und sich weigerten, dieselbe dem Bradt zur Benutzung zu überlassen, in Streit. Vor einigen Tagen wurden nun zur Nachtzeit zwei werthvolle Pferde des einen des Mähmaschinenbesitzers derart verstümmelt, daß sie erschlagen werden mußten. Dem einen Pferd war die Zunge, dem zweiten der Schwanz abgeschnitten worden. Der Sohn des Eigenthümers der Pferde glaubte, Beweise an Hand zu haben, um Bradt für die Brutalität verantwortlich zu machen; ehe er jedoch die nöthigen Schritte thun konnte, verschwand er plötzlich und ist bis jetzt nicht wieder aufgetaucht.

Ertrunken.

Cape Charles, Va., 9. Okt. — Ein kleines Segelboot mit acht Mann am Bord kenterte heute nahe Broad-Water-Island. Drei Mann wurden durch Mitglieder der Lebensrettungs-Station gerettet, während Jul. Sharpley und Fisher Brown ertranken.

Alva Hubbard & Comp. haben gerade die sanitäre Heizvorrichtung in Hrn. George C. Hardy's neuem Ladengebäude in Baltimore vollendet. (242T)

Briefbeförderung nach dem Auslande.

Für die mit dem 14. Oktober endende Woche schließt die Annahme von Briefen für fremde Länder im hiesigen Postamte pünktlich, wie folgt:

Dienstag—4 Uhr Nachmittags: für Europa per Dampfer „New York" via Southampton (Briefe für Irland müssen per „New-York" bezeichnet sein). 5 Uhr Nachmittags: für Irland per Dampfer „Majestic" via Queenstown (Briefe für andere Theile Europa's müssen per „Majestic" bezeichnet sein). 9 Uhr Abends: für Hayti per Dampfer „El Callao."

Mittwoch—9 Uhr Abends: für Bermuda per Dampfer „Orinoco;" für Nassau, N.-P., und Santiago, Cuba, per Dpfr. „Niagara."

Donnerstag—9 Uhr Abends: für Fortune-Island, Jamaika und Jeremie.

Freitag—4 Uhr Nachmittags: für Frankreich, die Schweiz, Italien, Spanien, Portugal und die Türkei per Dampfer „La Gascogne" via Havre. ½8 Uhr Abends: für Europa per Dpfr. „Lucania" via Queenstown (Briefe für Frankreich, die Schweiz, Italien, Spanien, Portugal und die Türkei müssen per „Lucania" bezeichnet sein); für Europa per Dampfer „Arizona" via Queenstown (Briefe müssen per „Arizona" bezeichnet sein). 8 Uhr Abends: für China und Japan per Dampfer von San Franzisco. 9 Uhr Abends: für Brasilien und die La Plata-Länder per Dampfer „Strabo" via Pernambuco, Bahia, Rio Janeiro und Santos (Briefe für Para und Ceara müssen per „Strabo" bezeichnet sein); für St. Thomas, St. Croix und die Windward-Inseln per Dampfer „Madiana;" für Venezuela und Curaçao per Dampfer „Venezuela;" für St. Domingo und Turk's Island per Dampfer „George W. Clyde;" für Cape Colony und Natal per Dampfer „Storm-King" via Capetown.

Samstag—8 Uhr Abends: für Australien, Neu-Seeland, Hawaii, Fiji und Samoa per Dampfer von San Franzisco.

Die Post für Neufundland schließt täglich um 4 Uhr Nachmittags. Jeden Sonntag und Mittwoch, ½1 Uhr Nachmittags, für Cuba per Dampfer von Tampa, Fla.

SIMMONS LIVER REGULATOR

Träge Leber.
ist bekannt durch folgende Eigenschaften:
1. ein Gefühl der Müdigkeit und Schmerzen in den Gliedern;
2. riechenden Athem, schlechten Geschmack im Munde und belegte Zunge;
3. Verstopfung mit gelegentlichen Anfällen von Diarrhöe;
4. Kopfschmerzen in der Stirngegend, Nausea, Schwindel und Gelbsucht der Haut;
5. Sodbrennen; Verlust des Appetits;
6. Ausdehnung des Magens und der Eingeweide durch Blähungen;
7. Niedergedrücktheit, Melancholie, Faulheit und eine Neigung, Alles aufzuschieben.
Ein natürlicher Fluß von Galle von der Leber ist zur Gesundheit nothwendig. Wenn dieser verhindert ist, entstehen
Gallenleiden,
welche, wenn vernachlässigt, zu ernsten Krankheiten führen. Simmons' Leber-Regulator übt einen wohlthätigen Einfluß auf alle Gallenleiden aus. Er giebt der Leber die arbeitende Kraft, regulirt die Absonderung der Galle und versetzt die Verdauungsorgane in den Zustand, in welchem sie ihre Funktionen regelmäßig ausüben. Nach Gebrauch dieser Medizin wird Niemand sagen können: „ich bin gallenleidend."
„Ich habe an heftigem Drücken der Leber gelitten und nahm 15 bis 20 Grains von Calomel, welches mich gewöhnlich auf 3 bis 4 Tage in's Bett warf. Kürzlich nahm ich Simmons' Leber-Regulator, welcher mir so viel Erleichterung verschaffte, daß ich ungestört meinem Berufe folgen konnte." — J. Hugg, Middleport, Ohio. (5)

Aus unserer gestrigen 2. Morgen-Ausgabe.

In Quarantäne.

New-York, 8. Okt. — Der Dampfer „Russia" der Hamburger Linie, welcher, von Hamburg kommend, heute früh an der Quarantäne-Station anlangte, berichtete 5 Todesfälle während der Fahrt. Zwei Kajüten- und 3 Zwischendecks-Passagiere. Die Todesfälle werden Seitens der auf dem Dampfer angestellten Aerzte sämmtlich natürlichen Ursachen zugeschrieben; trotzdem hat aber Dr. Jenkins sich entschlossen, den Dampfer in Quarantäne zu halten und durch Desinfektion üblen Folgen vorzubeugen.

Das Fahrzeug verließ Hamburg am 24. September, im Besitze eines vom Bundes-Marine-Arzt Dr. White in Hamburg ausgestellten Gesundheits-Attestes, das besagt, daß die Passagiere vor der Abreise 5 Tage in Quarantäne gelegen und ihr Gepäck desinfizirt worden sei. Zwei am Bord befindliche Kranke wurden nach Swiney's Island gebracht.

Hülfe thut Noth.

New-Orleans, 8. Oktober.—Von Biloxi kommen schaudererregende Berichte über die Zustände in den Louisianaer Sümpfen in Folge des Sturmes. Dieselben sind mit unzähligen, theilweise in Verwesung übergegangenen Leichen angefüllt. Die Zahl der in den Sümpfen [illegible] wird niemals bekannt werden [illegible] Gebiet über 200 Meilen umfaßt [illegible] jetzt sind nur wenige Ueberlebende gefunden worden, und diese befanden sich in einem solchen Zustande, daß keine verläßlichen Angaben von ihnen zu erlangen waren.

Capitän Julian Lefort erklärt, daß von der 1500 Seelen zählenden Bevölkerung von Cheniere-Camanada nur 300 gerettet wurden. Diese Insel, sowie Grand-Isle und Chandeleur, werden auf immer von den früheren Ansiedlern verlassen werden. Die Noth unter den Ueberschwemmten ist groß, und Hülfe von Auswärts ist nicht allein willkommen, sondern nothwendig.

Vermischte telegraphische Depeschen.

— In Pittsburg, Pa., ist J. C. Heinz von der Firma Gebr. Heinz & Comp., Conservenfabrikanten, deren Etablissement kürzlich niederbrannte, wegen angeblicher Brandstiftung in Anklagezustand versetzt worden. Er steht unter $2000 Bürgschaft.

— Aus dem Gefängniß zu South-Bend, Ind., entsprangen sieben Gefangene, darunter ein Mörder. Allem Anscheine nach ward ihnen von Außen her Hülfe zu Theil.

— In Red Hook, N.-Y., starb gestern die Negerin Sarah Gilson im Alter von 106 Jahren.

— Durch die Entgleisung eines Kohlenzuges nahe Reading, Pa., ward gestern der Bremser Ed. F. Corcoran getödtet.

Neueste Nachrichten aus Marokko.

Madrid, 8. Oktober.—Gestern Abend erschien der Befehlshaber der maurischen Truppen unter dem Schutze der weißen Fahne mit einer kleinen Eskorte vor der Citadelle von Melilla und machte Friedens-Vorschläge. Er versicherte den Gouverneur, daß es die Absicht des Sultans sei, die kriegerischen Stämme exemplarisch zu züchtigen. Der Gouverneur erklärte, daß die spanische Regierung nicht gewillt sei, abzuwarten, bis es Seiner Majestät dem Sultan gefalle, Genugthuung für den Angriff auf Melilla zu geben, und sich deshalb selbst eine solche verschaffen werde. Das gesammte 2. Armee-Corps unter General Chinchilla ist mobil gemacht und nach Melilla beordert worden. Die Aufregung hier dauert fort.

Kurze Kabeldepeschen.

— Nach den neuesten Nachrichten wird an dem Aufkommen des kranken Marschalls MacMahon, Ex-Präsidenten von Frankreich, gezweifelt.

— Achtb. H. Taylor, amerikanischer Gesandter an Spanien, welcher seit längerer Zeit an einer schweren Erkältung darnieder lag, befindet sich auf der Besserung.

Baltimore's wöchentliche Sterblichkeits- und Geburts-Statistik.

In verwichener Woche wurden im hiesigen Sanitäts-Büreau 153 Todes- und 421 Geburtsfälle angemeldet, von Ersteren resp. 50, 54 und 15 weniger, als in den Parallel-Wochen von 1892, 1891 und 1890. Die Meisten—14—starben in der 22., die Wenigsten—1—in der 4. und 10. Ward. Von den Gestorbenen waren 89 in den Vereinigten Staaten, 24 im Auslande geborene Weiße und 40 Schwarze; 77 männlichen und 76 weiblichen Geschlechts; 62 unter 5 Jahren alt. Es starben 19 an Lungenschwindsucht, 13 an Abzehrung, 5 an Lähmung, 5 an Lungen-Entzündung und 5 an Diphtheritis.

Von den 421 Geborenen waren 387 Weiße und 34 Schwarze; 219 Knaben und 202 Mädchen.

Männerschwäche.
Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit
mittelst der
LaSalle'schen Mastdarm-Behandlung.
Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen.
Die LaSalle'sche Methode und ihre Vorzüge.
Unsere Präparate heißen Dr. La Salle'sche Heilmittel auf Grund der Thatsache, daß wir die ursprüngliche Formel von dem berühmten Arzte dieses Namens erhielten unter der Garantie, daß, falls wir später die Einführung seiner Behandlung und seiner Heilmittel angemessen finden sollten, Dies unter jener Bezeichnung geschehen würde. Vor einigen Jahren kam Dr. LaSalle auf die Idee, nervöse und geschlechtliche Leiden durch Behandlung vom Mastdarm aus zu kuriren, indem er sich von demselben folgende Vortheile versprach:
1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Enge Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger, als einer halben Stunde.
Hinfällige Männer, deren Kraft geschwächt, deren Nerven erschöpft, deren Geist stumpf geworden, deren Lebenskraft verloren ist, finden sichere und beständige Rettung durch LaSalle's Heilmittel, den besten und alleinigen Freund, welchen der Leidende besitzt.
Ansicht medizinischer Sachverständiger über die absorbirende Kraft des Rektums.
Sollten Sie das Aufsaugungsvermögen des Mastdarms bezweifeln, so werden Sie Aufklärung finden in Dr. Bodenhammer's mit Recht berühmtem Werk über diesen Gegenstand, sowie in den medizinischen Zeitschriften dieses Landes und Deutschland's, Frankreich's und England's.
Was der gesunde Menschenverstand sagt.
Man würde einen Menschen für ebenso thöricht erklären, welcher, um ein Geschwür am Bein oder einen gebrochenen Finger zu heilen, Arzneien einnehmen und nicht die geeigneten Waschmittel und Salben unmittelbar auf dem leidenden Theil gebrauchen wollte, wie Denjenigen, welcher Samenkrankheit oder Schwäche zu heilen versuchen wollte, ohne die Stelle selbst in Angriff zu nehmen, wie Dies durch den Gebrauch von Dr. La Salle's eleganten unschädlichen "Bolus Remedies" geschehen kann.

Krankheiten
— der —
Nieren, Blase und Vorsteh-Drüse.
Ihre Behandlung und Heilung ohne Magen-Medizinirung.
Kennzeichen: Häufiges Uriniren, Aufstehen bei Nacht, um zu uriniren, Schmerz oder Brennen bei'm Lassen des Wassers, Nachtröpfeln von Urin, nachdem Dies geschehen, Vergrößerung der Vorsteherdrüse und Bright'sche Nierenkrankheit.
Die entschiedenste wohlthätige Wirkung wird erzielt, weil man die Heilmittel unmittelbar
am Sitze des Leidens applizirt,
wo sie sich vom größten Nutzen erweisen werden.
Wenn der Bolus in den Mastdarm eingeführt ist, so ruht er unmittelbar am Blasenhals. Blasenstein, Wassersucht der Beine und Füße.
Behandlung.
Spezifische Heilmittel für spezifische Leiden.
1. **Spezifischer Kursus,** bei Schwäche-Ausflüssen, Herzklopfen, Rückenschmerzen usw. $5 die einzelne Schachtel; der vollständige Kursus mit drei Schachteln, reichend auf Monate, $10.
2. **Kursus Nr. II, für Männerschwäche.** Eine Schachtel für einfache oder frische Fälle $6; drei Schachteln für schwere und andauernde Fälle bei Männern über den mittleren Jahren, schwachen Leuten usw. $15 für drei Monate.
3. **Nierenblasen-Kursus,** bei Urin-, Blasen- und Vorsteherdrüsen-Beschwerden. Eine Schachtel $4, zwei Schachteln $8, drei Schachteln $10.
4. **Kräftigender Kursus,** besonders geeignet als Stärkung für Personen, welche zu heirathen beabsichtigen. Eine Schachtel $4, drei Schachteln $10 für drei Monate.
5. **Blutreinigungs-Kursus,** Skropheln, unreines Blut usw. Eine Schachtel $5; dreimonatliche Behandlung oder voller Kursus $10.
Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an
DR. HANS TRESKOW,
Nr. 832, Broadway, New-York, N.-Y.
(300-)

Georg Brehm's
Bier-Brauerei,
Belair-Avenue, Baltimore-Co., Md.
Telephon Nr. 899.
Flaschenbier-Depot:
Wm. J. Buchanan, Nr. 906—910, Ensorstr., Agent.

Radway's Pillen.
Jederzeit verläßlich.
Rein vegetabilisch.
Das große
Leber- und Magen-Mittel.
Ein ausgezeichnetes mildes Abführ-Mittel.
Vollkommen geschmacklos.
Ueber 40 Jahre im Gebrauch und stets als zuverlässig befunden.
Enthält Eigenschaften, die stets die Gesundheit wieder herstellen. Sie regen die verschiedenen Organe zu gesunder Thätigkeit an, deren natürliche Funktionen unentbehrlich für die Gesundheit sind, kämpfen mit und überwinden die Unreinigkeiten und treiben dieselben vollständig aus dem System aus.
Radway's sind zubereitete Pillen.
Eine der Zuthaten wirkt direkt auf die Leber, ein anderer Theil wirkt auf die Gedärme, ein dritter auf die Haut und wieder ein anderer auf die Nieren. Dies ist die Vorzüglichkeit der erfolgreichen Wirkung; während sie besonders auf die Leber wirken, haben sie gleichzeitig einen Einfluß auf die anderen Organe des Körpers.
Radway's Pillen
treiben alle Krankheiten aus dem Körper, ganz gleich, was die Ursache ihrer Entstehung ist und wie weit dieselben vorgeschritten, darum versäumt nicht, das Heilmittel ist vorhanden. Eine oder zwei Dosen werden
Krankhafte Kopfschmerzen, Frauen-Krankheiten, Unverdaulichkeit, Gallenleiden, Verstopfung, Dyspepsie
und
alle Unregelmäßigkeiten der Leber kuriren.
Tausenden, die jetzt leiden, rufen wir zu: Ihr habt Eure Rettung in Händen, Radway's sind wohlbekannte Pillen, enthalten nur die besten Extrakte aus dem Pflanzenreich, in der wissenschaftlichsten Weise zusammengesetzt, welche von Dr. Radway als die besten zur Wiederherstellung einer gesunden Thätigkeit der angegriffenen Organe erkannt wurden. Sie enthalten keine Mineralien oder Metalle oder deren Salze — nichts der Gesundheit Schädliches ist in ihrer Zusammensetzung und dieselben sind daher
Vollkommen sicher im Gebrauch.
Denen, die Wiederherstellung ihrer Gesundheit wünschen, können wir dieselben nicht genugsam empfehlen als sicheres, zuverlässiges Heilmittel.
☞ Gedruckte Anweisungen in jeder Schachtel; 25 Cents eine Schachtel. Bei allen Apothekern verkauft oder nach Empfang des Preises versandt.
Dr. Radway & Co.,
32 Warren St., New York City.

Verwelkt
— oder —
Nicht verloren!
Es ist nicht gesagt, wenn die Hautfarbe ihren Glanz, ihre Reinheit und Durchsichtigkeit durch das Alter oder Krankheit verloren hat, daß diese Reize unwiderruflich dahin sind. Selbst die welkeste Haut kann ihre Frische wieder erlangen und blühen durch den Gebrauch von
Glenn's Schwefel-Seife,
welche die Fasern zu reizen und eine gesunde Cirkulation in den Gefäßen der Oberfläche hervorzurufen scheint.
— Zu haben —
bei allen Apothekern.
Wo der Reif des Alters auf die Locken der „Schönen" oder den Bart des „Eleganten" gefallen ist, kann
Hill's
INSTANTANEOUS
Hair Dye
(Haarfärbe-Mittel)
als unvergleichliches Heilmittel empfohlen werden. Seine braune oder schwarze Farbe kommt der von der Natur verliehenen gleich. Sein billiger Preis steht ohne Gleichen da. (3)